

# Kurs auf den Kadi

Der Bertelsmann Club zeigt sich unbeeindruckt von der Kritik an seiner Ausgabe der Memoiren von **Hillary Clinton**, „**Gelebte Geschichte**“. „Die Situation hat sich aus unserer Sicht nicht geändert“, erklärte Sprecher **Rocco Thiede**.

Damit steuert die Buchgemeinschaft auf eine gerichtliche Auseinandersetzung zu. Denn: Der **Börsenverein** sieht in der Preisgestaltung des Clubs einen Verstoß gegen die Preisbindung. Auch Treuhänder **Dieter Wallenfels** beurteilt den Preisabstand von 17% als Verletzung des Potsdamer Abkommens: „Wegen des gleichzeitigen Erscheinens und der Ähnlichkeit der Ausstattung lag die Obergrenze nur bei 10%.“

Rechtsanwältin **Birgit Menche** vom Börsenverein bezweifelt sogar, dass die Buchgemeinschaft die Clinton-Memoiren zeitgleich mit dem Verlag veröffentlichen durfte: „Der Club hätte wohl die sechs Monate Zeitabstand einhalten müssen.“ Wenn es zum Prozess kommt, könnte sich auch der Lizenzgeber **Econ** vor dem Kadi wiederfinden: Der Verlag hat sich nur vom so genannten „Gold-Preis“ distanziert, nicht vom ebenfalls kritisierten Normalpreis.